

Losverfahren in Bad Salzdetfurth und an der RBG

Neue IGS muss 25 Schüler ablehnen

(lv/jan) Bad Salzdetfurth/Hildesheim. 205 Schülerinnen und Schüler haben sich für die neue Integrierte Gesamtschule (IGS) in Bad Salzdetfurth angemeldet – 25 Schüler mehr, als die Schule aufnehmen kann. Nun musste, so ist es gesetzlich vorgesehen, das Losverfahren entscheiden, wer die IGS besuchen darf. Das bestätigte Leonhard Soppa, Planungsgruppenleiter der neuen Gesamtschule, dem KEHRWIEDER. „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass wir im ersten Jahr schorlosen müssen“, sagt Soppa, der einerseits bedauert, dass er Schülern absagen musste, sich aber andererseits freut, dass die IGS aus dem Stand so viel Zulauf hat. Sie wird nun mit sechs Klassen starten.

Die Eltern der 25 Kinder, die das Losungsglück traf, seien bereits telefonisch informiert worden, damit sie sich rechtzeitig anderweitig orientieren können. Die meisten Kin-

der hätten eine Realschulempfehlung gehabt, so Soppa. Ob diese nun tatsächlich zu einer Realschule gehen werden, oder ob die Eltern sie lieber an einem Gymnasium anmelden, entziehe sich seiner Kenntnis. Klar ist: An der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) in Hildesheim ist kein Platz mehr.

Die RBG musste in diesem Jahr erneut die Mehrheit der Bewerber für die fünften Klassen ablehnen: 396 Anmeldungen lagen vor, aber nur 180 Schüler – wie in Bad Salzdetfurth – konnte die Schule aufnehmen. Auch hier musste gelöst werden. Am vergangenen Dienstag haben die betroffenen Eltern die Absagen erhalten. Schulleiter Wilfried Kretschmer kommentiert die Situation so wie schon in den Jahren zuvor: „Wir freuen uns über das große Interesse. Es tut uns aber leid um die Schüler, die wir leider ablehnen müssen.“